Endlich wieder Schüleraustausch mit Beška…

Endlich! Nach drei Jahren pandemiebedingtem Totalausfall, konnte nun wieder ein Schüleraustausch stattfinden. Zwanzig Schülerinnen und Schüler aus Beška waren von Sonntag den 23. bis Freitag den 28. April 2023 wieder zu Gast an der Karlshulder Maurus-Gerle-Schule. Sie wurden begleitet von drei Lehrerinnen und einem Lehrer und sie „brannten vor Begeisterung und spannender Erwartung“, wie ihre Organisatorin, die Lehrerin, Radena Loncar, bereits im Vorfeld wissen ließ. Die Beškaer Jugendlichen waren in Gastgeberfamilien untergebracht und gingen mit ihren Gastgeberschülern täglich zur Schule. Neben Unterricht an den ersten beiden Vormittagen standen an den Tagen drei und vier weitere Höhepunkte auf dem Programm.
So gab es am Mittwoch den 26. April um 10 Uhr eine öffentliche Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Karlshuld, die moderiert wurde von Konrektor, Lars Springwald, an der alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilgenommen haben, zu der auch alle Familien eingeladen waren, deren Kinder die Karlshulder Schule besuchen. „Ebenso willkommen sind alle Bürgerinnen und Bürger die sich für unsere Schulpartnerschaft mit Beška interessieren!“ sagte der Rektor Rainer Seefried, im Vorfeld. Unter der Leitung von Beate Krohmer zeigten Kinder unserer Grundschule mit der Klasse 2c und dem Schulchor, in bayerischer Tracht, Musik, Gesang und Tänze, sogar ein Lied mit serbischer Begrüßung „dobro jutro“ (guten Morgen) war dabei. Die Beškaer Gastschüler/innen stellten sich mit einem serbischen Heimatlied „Srem…“ vor und präsentierten ein sehr anspruchsvolles Theaterstück über den Erfinder des Wechselstroms und des Induktionsmotors, den Serben Nikola Tesla, der auch biographische Bezüge zu Beška hatte.

Fotos Schulveranstaltung: Li. Schüler/innen der Klasse 2c und Schulchor unter der Leitung v. Lehrerin Beate Krohmer

Re. Die Serbischen Gastschüler/innen präsentieren vor den Schüler/innen der gesamten M.-Gerle-Schule ihre Aufführung zu Nikola Tesla.

An den Nachmittagen standen verschiedene Vorhaben auf dem Programm. So beispielsweise der Besuch im Donaumoosmuseum, Stadtbesichtigung in Neuburg, Rundgang in Karlshuld mit Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Lederer, Besuch der beiden Kirchen und des Beškaplatzes, sowie eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Amedea, die stets mit einer freundlichen Willkommensatmosphäre auch kleine Geschenke für alle bereit hält.

Am Vortag Ihrer Rückreise machten die Beškaer mit ihren Gastgebern einen Ausflug ins „Haus der Donauschwaben“ in Haar bei München, um dort das Donauschwabenmuseum zu besuchen. Hier konnten sie ein Stück Deutsch-Serbische Geschichte erfahren, über Ansiedlung der Deutschen auf dem Balkan im 18. Jahrhundert unter den Habsburger Kaisern, das Leben in der „Neuen Heimat“, aber auch über die Flucht und Vertreibung zum Ende des zweiten Weltkrieges.

Die Schülergruppe besucht die Fa AMEDEA in Karlshuld.

Besonders im Bereich der Trachten und der bäuerlichen Alltagsgegenständen konnten sie eine große Vielfalt in Augenschein nehmen, die nirgendwo reichhaltiger zu besichtigen ist.

Foto oben: Zeitlich parallel zur Besiedelung des Donaumooses verließen deutsche Siedler auf solchen Donauschiffen „Ulmer Schachteln“ genannt, im 18. Jahrhundert ihre Heimat und folgten dem Aufruf der Habsburger Kaiser in Richtung Balkan.
Foto Mitte: Donauschwäbische Tracht. Foto rechts: Fluchtwagen, wie es sie bei der Vertreibung Ende 1944 zu hunderten gegeben hat.

Auf dem Rückweg ging es nach Fürstenfeldbruck zu einer Besichtigung der Klosterkirche Fürstenfeld, sowie des kleinen Soldatenfriedhofes hinter dem Kloster, auf dem auch 4 serbische Soldaten aus dem 2. Weltkrieg beerdigt sind.

Die Schüleraustauschwoche endete am Freitag den 28. April mit einem gemeinsamen Frühstück in der Mensa der Schule. Wieder wurden Freundschaften geschlossen, und viele interessante Informationen ausgetauscht. Auch das Volksfest wurde besucht. Zur Verabschiedung waren neben dem Schulleiter und der Beška-beauftragten Lehrerin, Frau Monika Hammer, auch Bürgermeister Lederer und der Partnerschaftsreferent, Lothar Schmeißer, sowie einige Komiteemitglieder anwesend. Es folgten Abschiedsworte von Schüler/innen und Lehrer/innen, Reisesegen, und ergreifende Abschiedsszenen mit vielen Tränen.
Herzlichen Dank an die Gemeinde, die Schule für alle Unterstützung durch die Verantwortungsträger, aber auch an alle Eltern und Familien für die Bereitstellung der Quartiere für die Gastschüler/innen. Dank auch besonders an die ehrenamtlichen für die Begleitung der Gäste während der Woche.
„In Zeiten wie dieser, ist es wichtiger denn je, die Brücken der Menschlichkeit und der Freundschaft aufzubauen und zu erhalten, damit nationalistisch geprägte Feindschaft und Hass erst gar keine Chancen bekommen!“ sagt der Partnerschaftsbeauftragte der Gemeinde Karlshuld, Karl-Heinz Wendel. „Die Jungen Menschen sind unsere Zukunft in Deutschland und überall auf der Welt. Wo sie zu Freunden werden wird man nicht mehr aufeinander schießen“ so Wendel.

14.05.2023 - Bericht K-H Wendel (Partnerschaftsbeauftragter Beška)